



BERENBERG

PRIVATBANKIERS SEIT 1590

BERENBERG WEALTH AND ASSET MANAGEMENT

Engagement Policy



Juli 2020



Engagement - Unser Standpunkt

Als fester Bestandteil von ESG-Betrachtungen ist Engagement ein zentrales Instrument um ein besseres Verständnis für das Unternehmen und dessen Verhalten im Hinblick auf ESG-Fragen zu gewinnen. Ein offener Dialog ermöglicht es uns nicht nur, bessere Einblicke in das Unternehmen zu gewinnen, sondern fördert auch die Transparenz. Durch unser Engagement sind wir außerdem in der Lage, Investitionsentscheidungen im Bezug auf den Kauf, den Verkauf oder das Halten von Unternehmen in unseren Portfolios zu treffen. Nichtsdestotrotz sind wir bestrebt, Titel langfristig zu halten und bei unseren Investitionen einen langfristigen Ansatz zu verfolgen.

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen im Hinblick auf ESG-Fragen verbessert unserer Ansicht nach nicht nur die Nachhaltigkeit der Unternehmen, sondern auch das Management des Unternehmens und das Risiko-/Ertragsprofil. Um unser Engagement dabei möglichst effektiv zu gestalten, erachten wir klare Ziele und Meilensteine als wichtiges Instrument. Unsere ESG Policy gibt uns hierzu einerseits Richtlinien im Bezug auf den Dialog mit Unternehmen vor und ermöglicht andererseits die Messung unseres Engagements und unserer Investitionsentscheidungen.

Unser Engagement-Prozess

Bei Berenberg verfolgen wir einen vierstufigen Engagement-Prozess:

1. **Recherche** zu den Unternehmen
2. **Priorisierung** von Engagements
3. Aufnahme von **Dialogen** mit den Unternehmen
4. **Post-Engagement**-Strategien und Entscheidungen

Unser Engagement wird entweder direkt von den Portfoliomanagern oder von unserem ESG-Office durchgeführt.

Abbildung 1: Berenberg's vierstufiger Engagement-Prozess





- **Recherche:**

Unsere Portfoliomanager und das ESG Office führen hinsichtlich Fragen zur Nachhaltigkeit der Unternehmen ihre eigenen Recherchen durch. Als Informationsquellen dienen neben direkten Unternehmensdaten die Recherche von Brokern und Analysten sowie der interne Austausch zwischen den Teams und letztlich Daten von MSCI ESG.

- **Priorisierung:**

Um uns eine ausgewogene Meinung zu bilden, untersuchen wir sowohl ESG-Risiken als auch ESG-Chancen. Vor dem Hintergrund, dass Unternehmen mit ernsthaften Kontroversen auch potenziell höhere Risiken aufweisen, führen wir, wie in unserer ESG-Politik festgelegt, aktives Engagement mit solchen Unternehmen durch. Zu ernsthaften ESG-Kontroversen gehören beispielsweise angebliche Verstöße des Unternehmens gegen bestehende Gesetze, einzelne Vorfälle wie das Auftreten eines Lecks, Unfälle, behördliche Maßnahmen oder eine Reihe eng miteinander verbundener Ereignisse oder Vorwürfe wie Gesundheits- und Sicherheitsstrafen oder sogar mehrere Gerichtsverfahren. Darüber hinaus streben wir Engagement nicht nur in Fällen von ernsthaften Kontroversen an, sondern auch um Chancen und die Nachhaltigkeitsausrichtung der Unternehmen beurteilen zu können. Außerdem arbeiten wir im Rahmen unserer „positiven Beitrag“-Fonds auch mit Unternehmen zusammen, bei denen wir beispielsweise nicht alle wirkungsorientierten Kennzahlen ermitteln können oder weitere Informationen im Hinblick auf den Nutzen von Produkten oder Dienstleistungen auf Umwelt und Gesellschaft benötigen.

- **Engagement:**

Erachten wir Engagement als erforderlich, führen wir einen direkten Dialog mit dem Unternehmen. Der Dialog kann entweder direkt in Person, per Mail und Gruppenmeetings oder per Telefon durchgeführt werden.

- **Post-Engagement:**

Durch das Engagement mit Unternehmen können viele unterschiedliche Ergebnisse erzielt werden. Letztendlich bemühen wir uns jedoch um Rückmeldungen, die uns bei der Entscheidungsfindung helfen. Eine ausführliche Beschreibung darüber, wie wir unser Engagement messen, finden Sie im nächsten Abschnitt.



Messung unseres Engagements

Wir messen den Fortschritt unserer Engagement-Aktivitäten anhand der folgenden Meilensteine:

- Meilenstein 1: Direktes Engagement mit Unternehmen
- Meilenstein 2a: Unternehmen geben an, dass sie bereits Änderungen vorgenommen haben
- Meilenstein 2b: Unternehmen erkennen die Probleme an und geben Feedback
- Meilenstein 3: Unternehmen geben Strategien an, die sie entwickeln oder ändern, um Probleme anzugehen
- Meilenstein 4: Die Unternehmen handeln und realisieren Maßnahmen auf Grundlage der Probleme
- Meilenstein 5: Überwachung des Erfolgs der neuen Strategien. Wir bewerten, ob Verbesserungen der Nachhaltigkeit ausreichend sind

Das Erreichen der verschiedenen Meilensteine ist abhängig von der Art des aufgeworfenen Themas sowie dem Feedback des Unternehmens. Unsere Zufriedenheit mit dem Feedback der Unternehmen lassen wir in unsere Investitionsentscheidungen einfließen. Fortschritte im Engagement werden in den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen des ESG-Ausschusses erörtert. Miteinbezogen werden hier beispielsweise die Überwachung der Umsetzung der neuen Strategien des Unternehmens und das Endergebnis des Engagements. Letztlich wird auch beraten ob wir weiter investiert bleiben, das Unternehmen veräußern oder sogar ausschließen. Es ist unser Ziel, jährlich Berichte über unsere Engagement-Aktivitäten vorzulegen.

Erwartungshaltung an investierte Unternehmen

Wir glauben, dass es wichtig ist, dass Unternehmen in der Lage sind, sowohl ihr Engagement als auch ihre Fortschritte im Hinblick auf Nachhaltigkeitsstrategien offenzulegen. Dementsprechend erachten wir es als wichtig, Unternehmen unter anderem dazu zu ermutigen, messbare oder quantifizierbare Nachhaltigkeitskennzahlen zu melden, Richtlinien und Strategien umzusetzen oder sogar die Vergütungsstrukturen für Führungskräfte zu verbessern. Gleichzeitig verstehen wir aber auch, dass kleinere Unternehmen bisweilen in ihren Ressourcen eingeschränkt sind und Schwierigkeiten haben, ihren Nachhaltigkeits-Fußabdruck offenzulegen. Engagement als Austausch über wesentliche Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen ist für uns daher ein Weg, den wir gemeinsam mit den investierten Unternehmen gehen.



Zusammenarbeit

Bei Berenberg haben wir gute Beziehungen zu unseren Beteiligungsunternehmen, die meisten dieser Unternehmen sind dabei offen für unser Engagement. Können wir in unserem direkten Engagement keine angemessenen Antworten von Unternehmen erhalten, versuchen wir, im Rahmen unseres institutionellen Engagements mit anderen Branchengremien oder Aktionären wie z.B. mit den Principles for Responsible Investment, KnowtheChain und anderen zusammenzuarbeiten.

Aktionärsrechte und Abstimmungen

Im Wealth and Asset Management von Berenberg sind wir überzeugt, dass die Stimmrechtsausübung einen effektiven Weg darstellt, um unsere Ansichten in Bezug auf ESG-Fragen mit Unternehmen zu teilen und auf deren Politik einzuwirken. Auch wenn wir nicht selbst über das Stimmrecht verfügen, haben wir eine umfassende Stimmrechtspolitik, auf deren Grundlage wir Wahlempfehlungen für die Stimmrechtsausübung aussprechen. Durch unsere Stimmrechtsausübung möchten wir sicherzustellen, dass Unternehmen fortlaufend nachhaltig arbeiten und gute Standards zur Unternehmensführung („Corporate Governance Standards“) einhalten. Dies maximiert den Unternehmenswert für die Anteilseigner sowie für andere Beteiligte („Shareholder Value“ und „Stakeholder Value“).

Wir bemühen uns auch darum, vor der Abstimmung mit den Unternehmen in Kontakt zu treten, beispielsweise um Fragen auf der Agenda zu klären. Wir begründen unsere Empfehlungen, falls dies von den Unternehmen gewünscht wird. Wir streben auch an, jährlich über unsere Abstimmungsempfehlungen zu berichten. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte aus unserer Richtlinie zur Stimmrechtsvertretung.

Kommunikation

Als Stakeholder sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus sind wir uns auch unserer Verpflichtung bewusst, transparent mit dem von uns durchgeführten Engagement umzugehen. Daher streben wir an, jährlich öffentlich über unsere Engagement-Aktivitäten und über unsere Abstimmungsempfehlungen zu berichten. In diesen Berichten werden wir spezifische Themen unseres Engagements offenlegen und Fallstudien vorstellen.



BERENBERG

PRIVATBANKIERS SEIT 1590



Dr. Rupini Deepa Rajagopalan
Head of ESG Office
Wealth and Asset Management

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Neuer Jungfernstieg 20
20354 Hamburg
Telefon +49 40 350 60-0
Telefax +49 40 350 60-900
www.berenberg.de